

Aus der Dorsten

Ausgabe RN DN-Dorsten

Dienstag, 31. Mai 2011

Seite 13

© 2009 Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG

Fürst Leopold geht acht Stunden lang auf Extraschicht

Bus-Shuttle in der Nacht der Industriekultur

DORSTEN. Eine Reise „zurück in die Zukunft“ wird versprochen, Künstler fungieren als Reisebegleiter durch die „verbotene Stadt“. Doch anlässlich der diesjährigen „Extraschicht“ heißt es auf dem Fürst Leopold-Gelände ausdrücklich: Betreten erlaubt. Denn das ehemalige Dorstener Zechen-Areal ist zwar weiter unter Bergaufsicht, aber erstmalig seit 2003 wieder Spielort der „Nacht der Industriekultur“. Und wird per Shuttle-Busse angefahren, wenn am Samstag, 9. Juli, 47 ehemalige Industrieorte im Reviers eine Nacht lang Kunst und Kultur anbieten.

„Wir haben extra keine Stars eingeladen“, sagt Ralf Ehlert, Geschäftsführer der Tempelmann-Firma „TEDO“, die das Gelände derzeit entwickelt und vermarktet. Viele Künstler, die sich im Kreativquartier von Fürst Leopold ansiedeln wollen, haben eigene Bands, die bei der Extraschicht-Nacht auftreten werden. Um 18 Uhr beginnt das Bühnenprogramm und wird bis 2 Uhr nachts dauern. Mit dabei sind in der Lohnhalle (wo auch die Abschlussparty steigt) unter anderem Norbert Then mit Band, Pepe Bölting mit „Late Departure“, Jeff Hanneman mit den „Clus-

ters“, Jaxxon Bellina, der MGV Hervest und mehr.

„Dazu werden Norbert Then und Piotr Sonnewend eine Kunstaktion im Trafogebäude machen und der Fürst Leopold-Platz wird illuminiert“, so Ralf Ehlert. Verantwortlich dafür ist Georg Rathmann, der für die Prisma-Großraumdiskos die Licht- und Laser-Installationen macht.

3000 Ideen in Körben

Dorstener Künstler wie Wilhelm Müller und der Bergbauverein werden das Programm ergänzen. Dazu werden 3000 Ideen, was in Zukunft auf Fürst Leopold passieren soll, in 3000 Körben in der Waschkaue gesammelt. Über die Shuttlebusse ES 7 (ab Gelsenkirchen Hbf bis Dorsten) und ES 13 (ab Recklinghausen Hbf bis Dorsten) ist das Gelände zu erreichen. „Wir sind diesmal kein Endpunkt, weswegen wir mehr als die 1200 Zuschauer erwarten, die 2003 auf dem Gelände waren“, so Ralf Ehlert. Um vor allem die Dorstener neugierig zu machen, bietet er eigens für die Dorstener Programmpunkte ein Einzelticket für acht Euro an. MK